



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Bezirksamt Hamburg-Mitte, Klosterwall 8, D - 20095 Hamburg

Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel

Klosterwall 8
D - 20095 Hamburg
Telefon 040 -42854 – 2450 Zentrale - 0
Telefax 040 -42790 – 1444
E-Mail: Pierre.Loesch@Hamburg-Mitte.Hamburg.de
Ansprechpartner: Pierre Lösch
Zimmer 1114A

Hamburg, den 16.01.2013

Niederschrift 15. Sitzung / 20. Legislatur

| | |
|-----------------|---|
| Gremium | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Sitzung am: | 11.12.2012 |
| Sitzungsort: | Mengestraße 19, Rathaus Wilhelmsburg, Raum 401, Großer Sitzungssaal |
| Sitzungsbeginn: | 18:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 22:00 Uhr |

Anwesend:

| | | |
|---------------------------|---|---|
| SPD: | Herr Weinreich Herr Rebensdorf Herr Lübke Frau Klein Frau Thömen Frau Kewitz Herr Plaster | (stellv Vors.) |
| FDP: | Frau Sachlan | (Spr.) |
| CDU: | Herr Frommann Herr Howe | |
| GRÜNE: | Herr Roszak Frau Kodrzyński Herr Inan | |
| DIE LINKE: | Herr Harms Herr Schubert Herr Dührkop | (Spr.) |
| PIRATEN: | Herr Jensen | |
| Bezirksamt Hamburg-Mitte: | Herr Schulz Herr Lösch Frau Schmidtke | (Regionalbeauftragter Wb.Vd.) (M/IS11.5) (GS-L) |
| Publikum/Presse: | 8 Personen | |

Vor Eintritt in die Tagesordnung besteht für die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Fragen aus dem kommunalen Bereich an den Regionalausschuss zu stellen.

Herr Gläser hat Fragen zur Verlegung der Wilhelmsburger Dienststelle des Fachamtes Grundsicherung und Soziales und zur Zentralisierung der bezirklichen Seniorenberatung. Wie sollen Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zukünftig nach Hamburg kommen.

Frau Bosic hat ebenfalls Fragen zur Verlegung der Dienststelle. Weshalb kann das Jugendamt aber nicht das Grundsicherungsamt bleiben?

Wie soll die bürgernahe und bedarfsgerechte Versorgung gewährleistet werden?

Seitens der Verwaltung antwortet Frau Schmidtke als Leiterin des Fachamtes für Grundsicherung und Soziales. Die Stelle der Seniorenberatung konnte trotz der aktuellen Personaleinsparungen nachbesetzt werden. Die Seniorenberatung wird auch nach dem Wechsel in den Besenbinderhof Hausbesuche in Wilhelmsburg durchführen und eine Sprechstunde im Rathaus anbieten. Damit ist das Beratungs- und Versorgungsangebot vor Ort weiterhin gewährleistet.

| | |
|----------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |

| | |
|--------------|------------------------------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung |
|--------------|------------------------------|

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

| | |
|----------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |

| | |
|--------------|--|
| TOP 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung |
|--------------|--|

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

| | |
|----------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |

| | |
|--------------|--|
| TOP 3 | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
|--------------|--|

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

| | |
|----------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |

| | |
|--------------|-------------------------------------|
| TOP 4 | Genehmigung der Tagesordnung |
|--------------|-------------------------------------|

Frau Kodrzynski (GRÜNE) begründet die Eilbedürftigkeit des Antrages Wb 20/111/12. Der Antrag „Fährverbindung erfolgreich umsetzen“ (Drucksache 20/111/12, GRÜNE), wird nicht als Eilbedürftig gesehen.

TOP 6.1 entfällt da die Referenten erkrankt sind.

TOP 7.13 wird unter TOP 6.2 behandelt.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen mehrheitlich angenommen.

| | |
|----------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |

| | |
|--------------|--------------------------------------|
| TOP 5 | Genehmigung der Niederschrift |
|--------------|--------------------------------------|

Herr Roszak (GRÜNE) bittet um Ergänzung des Ergebnisses der Nachwahl zum Beteiligungsgremium.

Die Niederschrift über die 14. Sitzung der 20. Legislatur vom 13.11.2012 (öffentlicher Teil) wird mit der Ergänzung einstimmig angenommen.

| | |
|--------------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |
| TOP 6 | Berichte |

6.1 Enfällt

6.2 **Grundsicherung und Soziales**
Information über die Zusammenlegung des Bereiches Grundsicherung und Soziales (Frau Schmidtke Leiterin vom Fachamt Grundsicherung und Soziales).

Frau Schmidtke (GS-L) berichtet über die Zusammenlegung im Bereich des Fachamtes Grundsicherung und Soziales.

Insbesondere durch die erforderliche Konsolidierung, ist zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs eine Zentralisierung notwendig. Nur so könne man die Arbeitsanforderungen auf die Mitarbeiter gerecht verteilen und die gesetzlichen Aufgaben wahrnehmen.

So sei mit einer Aufgabenverlagerung und einem Wechsel des Personals von z.Z. 11 Personen in die Kurt-Schumacher-Allee eine bessere Steuerung und Sicherstellung des Dienstbetriebs innerhalb einer großen Organisationseinheit gewährleistet.

Auf die Frage der Realisierung der geplanten Personaleinsparungen antwortet Frau Schmidtke, dass insgesamt geplant sei, die Leitungsspannen zu erweitern. Das bedeute, dass es weniger Leitungspersonal geben werde.

Herr Harms (DIE LINKE) befürchtet, dass die Zentralisierung und die hierdurch entstehenden weiteren Wege dazu führen, dass berechnete Ansprüche nicht mehr geltend gemacht werden könnten. Hiervon könnten die Bezirke doppelt profitieren, da die nicht beanspruchten Leistungen, den Bezirken zugutekämen. Seitens der Fraktion DIE LINKE werde eine Zentralisierung abgelehnt.

Herr Frommann (CDU) sieht eine Zentralisierung kritisch und werde diese nicht unterstützen.

Herr Schubert (DIE LINKE) fragt ob es Berechnungen gibt, wie denn der Demografie wandel sich auf die zukünftige Arbeit des Fachamtes Grundsicherung und Soziales auswirken werde.

Frau Schmidtke (GS-L) erklärt, dass es besser sei, dort wo es möglich ist Mietkosten statt Personalkosten einzusparen. Hierdurch könne die Servicequalität der Sachbearbeitung aufrechterhalten bleiben.

Der Demografische Wandel werde Auswirkungen auf das Fachamt Grundsicherung und Soziales haben. Konkrete Berechnungen gäbe es bisher nicht.

Frau Kodrzinsky (GRÜNE) bemängelt das Vermischen von Betriebs- und Sachkosten. Die Abwägung zwischen diesen unterschiedlichen „Töpfen“ stehe so nicht an.

Herr Rebensdorf (SPD) könne nicht nachvollziehen, dass vermutet werde, dass Anspruchsberechtigte ihre Rechte nicht mehr wahrnehmen würden, nur weil der Weg länger geworden sei. Wichtig sei ihm, dass der Bürger verlässliche Öffnungszeiten habe, die durch eine Zentralisierung gewährleistet seien.

Herr Roszak (GRÜNE) fragt, warum es nicht möglich sei, einen der Innenstadtstandorte z. B. Schopenstehl aufzugeben, um hierfür Wilhelmsburg zu erhalten.

Auf die Frage der konkreten Realisierung der geplanten Mietkosteneinsparung erklärt Frau Schmidtke (GS-L), dass sie hierzu keine konkrete Auskunft geben könne, da Sie nicht alle Informationen über die Mietverträge der einzelnen Standorte vorliegen habe. Sie biete an, dass diese Information als Anlage zum Protokoll beigefügt wird. Mit entscheidend für einen Weggang aus Wilhelmsburg sei auch der Platzbedarf der Agentur für Arbeit (Jobcenter) im Rathaus Wilhelmsburg.

Frau Klein (SPD) regt an, eine Möglichkeit zu schaffen, Post in Wilhelmsburg die für das Fachamt für Grundsicherung und Soziales bestimmt ist, abgeben zu können, die dann durch die Behördenpost das Fachamt in der Kurt-Schumacher-Allee erreicht.

Außerdem möchte Sie wissen ob denn ein Telefonservice gewährleistet sei.

Frau Schmidtke (GS-L) nimmt die Anregung bezüglich der Post auf und werde eine Umsetzung prüfen. Der Telefonservice mit direkten Ansprechpartnern bleibt weiterhin aufrechterhalten.

Zu Protokoll (Mietkonditionen der einzelnen Standorte)

Der Mietvertrag für das Gebäude Schopenstehl 24 läuft bis 2025. Die Mieteinsparungen für die Räume Feininger Straße 2 in Mümmelmannsberg werden sich noch im Jahr 2013 auswirken, Details werden mit der SAGA derzeit noch verhandelt.

Der Antrag Keine Verlagerung der Grundsicherungs- und Sozialabteilung (Drucksache: 20/110/12, GRÜNE)

Siehe TOP 7.13

| | |
|--------------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |
| TOP 7 | Anträge |

7.1 Zur Guten Hoffnung (Süd) instandsetzen (Drucksache: 20/090/12, CDU)

Herr Frommann (CDU) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Herr Plaster (SPD) sehe keine Notwendigkeit zur Instandsetzung und die SPD-Fraktion werde den Antrag ablehnen.

Herr Harms (DIE LINKE) sehe hier schon einen Bedarf zur Instandhaltung, grade um weiteren Verfall zu verhindern.

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der anderen Fraktionen abgelehnt.

7.2 Bei der Windmühle (Ost) instandsetzen (Drucksache: 20/091/12, CDU)

Herr Frommann (CDU) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der anderen Fraktionen abgelehnt.

7.3 Bushaltestelle Veddeler Marktplatz sicher gestalten (Drucksache 20/104/12, SPD)

Herr Lübke (SPD) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.4 Fortschreibung des Wegereinigungsverzeichnisses (Drucksache: 20/105/12, SPD)

Herr Lübke (SPD) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Außerdem sollen in Absatz zwei, hinter dem Wort „Regionalausschuss“ die Worte „empfiehlt die Aufnahme wie folgt“ eingefügt werden.

Die Worte „möge daher beschließen“, werden gestrichen.

Herr Roszak (GRÜNE) erklärt, das man den Antrag ablehnen werde, da die genannten Straßen nicht in das Wegereinigungsverzeichnis aufgenommen werden können, dies liege daran, dass die Straßen Anliegerfrei seien.

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion, gegen die Fraktion GRÜNE bei Enthaltung der Fraktionen CDU, DIE LINKE und PIRATEN angenommen.

7.5 Spazierweg zum Veddelhöft erhalten (Drucksache: 20/106/12, SPD)

Herr Lübke (SPD) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.6 Verlegung der Reichsstraße, Gutachten des Herrn Prof. Knoflacher (Drucksache: 20/100/12, DIE LINKE)

Herr Schubert (DIE LINKE) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Herr Frommann (CDU) und Herr Rebensdorf (SPD) lehnen den Antrag ab, das Gremium habe immer öffentlich getagt. Eine weitere Verzögerung durch eine weitere öffentliche Sitzung sollte vermieden werden.

Frau Kodrzynski (GRÜNE) bittet um eine Veränderung im Petitem. Die Worte „für den Februar“ sollten durch die Worte „unmittelbar nach Vorlage des Gutachtens“ ersetzt werden. Die Ergebnisse des Gutachtens sollten bekannt gemacht werden.

Herr Schulz (Regionalbeauftragter) verknüpft nach Zustimmung der Mitglieder den TOP 8.2 mit der Diskussion über diesen Antrag.

Das Beratungsgremium habe acht Mal getagt. Der Gutachter Herr Prof. Knoflacher habe einen Zwischenbericht vorgelegt. Das Beratungsgremium habe sich dieses Zwischenergebnis angesehen und am 03.12.2012 ein Positionspapier erarbeitet, welches die Kernaussagen des Zwischenberichtes herausgearbeitet, sowie Fragen an den Gutachter gestellt habe, die noch beantwortet werden sollen. In einem dritten Teil habe man sich zu bestimmten Punkten positioniert. Diese Punkte gehen als Beschlussempfehlung in die Bezirksversammlung am 20.12.2012.

Das Beratungsgremium halte sich vor, erst abschließend Positionen zu besetzen wenn das Gutachten endgültig vorliege.

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD, FDP- und der CDU-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen von DIE LINKE, GRÜNE und PIRATEN abgelehnt.

7.7 Bushaltestellen der Linie 256 an der Veddel (Drucksache 20/101/12, DIE LINKE)

Herr Dührkop (DIE LINKE) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.8 Licht auf dem Friedhof Veddel (Drucksache 20/102/12, DIE LINKE)

Herr Schubert (DIE LINKE) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-, SPD-, FDP-, und der Fraktion der GÜNEN sowie der PIRATEN gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE abgelehnt.

7.9 Soulkitchen-Halle bis Ende 2013 erhalten (Drucksache: 20/103/12, CDU)

Herr Frommann (CDU) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Herr Rebensdorf (SPD) bittet um Punktweiseabstimmung, da man dem Punkt 2 im Petitum nicht zustimmen könne.

Herr Roszak möchte, das zwischen den Worten „Veranstaltungsort“ und „bis“ im Punkt 1 das Wort „zunächst“ eingefügt wird.

Die Fraktionen DIE LINKE und GRÜNE bitten darum als weitere Antragsteller mit aufgenommen zu werden. Der Antragsteller (CDU) nimmt die Bitten an.

Punkt 1 und 3 des Antrages werden einstimmig angenommen.

Punkt 2 wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion sowie gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, GRÜNE, DIE LINKE und PIRATEN abgelehnt.

7.10 Gefährdung an der Rolltreppe der S-Bahn Veddel beseitigen (Drucksache: 20/107/12, SPD und FDP)

Herr Lübcke (SPD) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.11 Optimierung der Bushaltestellen der Linie 154 (Drucksache: 20/108/12, SPD)

Herr Rebensdorf (SPD) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Herr Roszak (GRÜNE) fragt sich ob die Forderung der SPD so richtig sei. Verlegungen von Haltestellen seien sehr teuer. Der Nutzen sei hier aber fraglich. Insbesondere durch die Eröffnung der internationalen Gartenschau im kommenden Jahr.

Auch Herr Frommann (CDU) bezweifelt den Sinn dieses Antrages und gehe an der eigentlichen Problematik vorbei.

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktionen CDU, GRÜNE, und PIRATEN, bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE angenommen.

7.12 Über die Schmuckstücke in der Nachbarschaft informieren (Drucksache: 20/109/12, SPD)

Herr Rebensdorf (SPD) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Herr Howe und Herr Frommann CDU sprechen sich gegen eine Zustimmung aus, da die Kunstwerke auf Grundstücken der SAGA stünden und hier der Eigentümer nicht aufgefordert werden könne sich so wie im Antrag gefordert zu verhalten. Ein Anruf bei der SAGA hätte vielleicht schneller zu Ziel geführt und man hätte sich Arbeit im Ausschuss und der Verwaltung gespart

Der Antrag wird mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion angenommen.

7.13 Keine Verlagerung der Grundsicherungs- und Sozialabteilung (Drucksache: 20/110/12, GRÜNE)

Frau Kodrzyński (GRÜNE) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.

Herr Rebensdorf (SPD) erklärt, dass seine Fraktion noch Beratungsbedarf habe und beantragt eine Vertagung in die Januarsitzung.

Herr Harms (DIE LINKE) werte den Antrag der SPD auf Vertagung als Ablehnung, da die Vorbereitungen des Umzugs im Januar soweit fortgeschritten seien, das es dann kein Zurück mehr geben werde.

Die Fraktionen DIE LINKE, CDU und PIRATEN schließen sich dem Antrag der GRÜNEN an, als gemeinsamen Antrag.

Der Antrag auf Vertagung wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der FDP-Fraktion gegen die Stimmen der anderen Fraktionen angenommen.

| | |
|--------------|--|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |
| TOP 8 | Bericht / Mitteilungen der Verwaltung |

8.1 Mitteilungen wenn vorhanden als Tischvorlage

Frau Kodrzyński (GRÜNE) möchte wissen ob der Beschluss des Stadtteilbeirates Veddel im WS-Ausschuss richtig aufgehoben sei oder ob es nicht in das Beratungsgremium zur Wilhelmsburger Reichsstraße gehöre?

Hierzu sagt Herr Schulz (Regionalbeauftragter), dass dieser Beschluss des Stadtteilbeirates in das Positionspapier aufgenommen und an den Gutachter gesandt wurde.

Herr Roszak (GRÜNE) möchte zur Mitteilung „Brücke Bauwiesenwettern (Wb 20/037/12)“ wissen, wem denn die Brücke gehöre

Zu der Nachfrage zur Antwort auf den Antrag Brücke Bauwiesenwettern (20/037/12) kann nach telefonischer Rücksprache mit der Verwaltung im Nachhinein noch folgendes zu Protokoll gegeben werden:

Die Brücke ist nicht im Brücken-Kataster des LSBG eingetragen. Der Bezirk hat keine Unterlagen zur Brücke. Somit ist eine Zuständigkeit für die Instandhaltung bzw. Ersatz formal nicht gegeben. Für alle anderen Fragen wird auf die Antwort verwiesen.

8.2 Positionspapier Beratungsgremium Wilhelmsburger Reichsstraße Siehe TOP 7.6

| | |
|--------------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |
| TOP 9 | Beiräte |

Empfehlungen liegen nicht vor

| | |
|---------------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |
| TOP 10 | Sondermittel |

Anträge liegen nicht vor

| | |
|---------------|---|
| Gremium: | Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel |
| Datum: | 11.12.2012 |
| TOP 11 | Verschiedenes |

11.1 Fortschreibung des Wegereinigungsverzeichnisses 2013, hier: Abstimmung mit den Bezirksämtern/Bezirksversammlungen / Beschlussempfehlungen der Regionalausschüsse für den Verkehrsausschuss

Siehe TOP 7.4